

Langflügelfledermaus - *Miniopterus schreibersii*

Verbreitung der Langflügelfledermaus inklusive Hinweise auf Schwerpunktorkommen

Die Langflügelfledermaus kommt in Europa südlich des 48. Breitengrades vor und ist im gesamten Mittelmeergebiet einschließlich der großen Mittelmeerinseln verbreitet (Boye 2011). Die nördliche Verbreitungsgrenze der Art verläuft durch Zentralfrankreich, die Westschweiz, Norditalien, Slowenien, das südöstliche Österreich, die Slowakei und Rumänien (Dietz et al. 2007). In der Ukraine gilt sie als ausgestorben (Hutson et al. 2008).

Auch in einigen Ländern Nord- und Westafrikas kommen Langflügelfledermäuse vor. Diese weisen allerdings kleinere Unterschiede zu den europäischen Vorkommen auf. Da die genauen Verwandtschaftsverhältnisse der Vorkommen zueinander bisher nicht ausreichend untersucht sind, ist eine Aufspaltung in mehrere eigenständige Arten möglich (Dietz et al. 2007).

In Deutschland gilt die Langflügelfledermaus seit 1960 als ausgestorben. In den 1950er Jahren gab es am Kaiserstuhl eine große Gruppe von etwa 500 Individuen, die dort regelmäßig ihr Quartier während der frühjährlichen und herbstlichen Wanderungen bezog beziehungsweise den Stollen zum Überwintern besiedelte. Es wird davon ausgegangen, dass auch Paarungen in diesem Winterquartier stattgefunden haben. Nach Boye (2004) ist die Langflügelfledermaus deshalb als sich ehemals in Deutschland fortpflanzende Art zu betrachten. Es sind jedoch keine Aufzuchtstätten der Art aus Deutschland bekannt, ihre Wochenstubenquartiere hatten die Langflügelfledermäuse im französischen Jura und in Burgund (Schnetter 1960).